

Mit Wilfried Martens (B) steht für nächsten drei Jahre erneut eine um den Kontinent verdiente Persönlichkeit an der Spitze der Europäischen Volkspartei (EVP/PPE). Die Delegierten des Wahlkongresses in Bonn (D), darunter Repräsentanten der ESU, haben ihm am 9. Dezember ihre Stimme gegeben. Generalsekretär bleibt Antonio Lopez-Isturiz (E). Es wurden zehn Vizepräsidenten gewählt.

Unsere Resolution zum Thema „Migration“ hat der Kongress der EVP verabschiedet. Darin fordert die ESU unter Bezug auf einen Bericht der UNO von allen Ländern, Integrationskonzepte ohne Zeitverzug zu verwirklichen, denn die „Zuwanderer“ – allein innerhalb Europas über 31 Millionen! – haben Anspruch auf ein Leben in der Mitte der Gesellschaft als gleichberechtigte Staatsbürger. – Frau Dr. Angela Merkel (D) bezeichnete in ihrer Ansprache vor dem Kongress die Integration als das für sie wichtigste Thema europäischer Politik.

„**Die Soziale Marktwirtschaft** als Lösung der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise“ bestimmte eine mehrstündige Diskussion des EVP-Kongresses. Das unter Mitwirkung der ESU erarbeitete Positionspapier gleichen Titels wurde beschlossen.

ESU-Präsident Dr. Worms forderte in seiner Bonner Rede von der EVP Solidarität mit den Rentnerinnen und Rentnern. Ihre Lage in den baltischen Ländern sei so bedrückend, dass sie mit der in anderen Erdteilen vergleichbar ist. Zugleich plädierte er für eine kinderfreundliche Familienpolitik. „Alt und Jung gemeinsam“ müsse die Basis allen politischen Handelns sein. In der „Fünf-Generationen-Gesellschaft“ der Gegenwart seien rüstige Achtzigjährige durchaus geeignet, „gesellschaftlich wichtige Aufgaben“ zu übernehmen. Worms ermutigte alle Christdemokraten, die Probleme entschlossen anzupacken und somit den sozialen Frieden zu stärken.

Trauer um Phoebus V. Zachariades (CY). Anfang Dezember verstarb der langjährige Vorsitzende der „Senior Citizens' Organisation“ Cyperns, Phoebus V. Zachariades. Tief betroffen haben Präsidium und Exekutivkomitee am 8. Dezember ihres Kollegen und Freundes mit einem stillen Gebet gedacht. Dr. Worms würdigte ihn als „verlässlichen Mitstreiter von Anfang an“; die erfolgreiche Regionalkonferenz der Mittelmeerregion in Nikosia im Mai 2008 bleibe mit seinem Namen verbunden



Mr. Phoebus Zachariades

Ria Oomen-Ruijten (MdEP; NL) legte in Brüssel vor den Führungsgremien der ESU ein beeindruckendes Bekenntnis zu unserer Vereinigung ab. Sie versprach, die Bemühungen um bessere materielle Ausstattung durch die EVP zu unterstützen, und empfahl, sich die im Januar zu wählenden EU-Kommissare und die Abgeordneten des EU-Parlaments aus allen Ländern zu Verbündeten zu machen.

Aktuelle und grundlegende Aufgaben für Europas Zukunft müssten nach Inkrafttreten des Lissaboner Reformvertrages am 1. Dezember zügig in Angriff genommen werden, betonten Redner auf der Brüsseler Tagung. Präsident Dr. Worms, Vizepräsident Carlo Fatuzzo (I) und Ria Oomen-Ruijten sprachen sich vor dem Exekutivkomitee für mehr Solidarität in der Gesellschaft aus, darunter zwischen Alt und Jung – Änderungen am Sozial- und Rentensystem eingeschlossen. So sollte das Renteneintrittsalter liberalisiert werden, meinte Fatuzzo. Vizepräsident Leif Hallberg (S), der die Präsidiumssitzung für Dr. Worms geleitet hatte, wie auch Vizepräsidentin Carmen Quintanilla Barba (E) mahnten entschiedenes politisches Handeln der Regierungen für ein menschenwürdiges Leben im Alter an. Unserer Generation sei aufgetragen, dem jüdisch-christlichen Wertesystem im Interesse Europas wieder Geltung zu verschaffen, betonte Hallberg.

Die beiden offiziellen Regionalkonferenzen der ESU werden 2010 in Malta (Mai) und Brüssel (Juni) stattfinden. An nationalen Konferenzen – gegebenenfalls mit unmittelbaren Nachbarn – interessierte ESU-Mitgliedsgruppen wurden durch Dr. Worms und Vizepräsident Dr. Roubal (CZ) aufgerufen, solche Begegnungen in eigener Regie und in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung zu organisieren. Langfristige Planung sei zu empfehlen. Für Spanien wäre eine Einladung an Senioren in Portugal ratsam, um sie für die ESU zu interessieren.

Die christdemokratischen Senioren Tschechiens (SKS) sind im Land mit 10 Klubs vertreten. Der „Prager Akademische Klub“ verdient besondere Erwähnung. Mit Kundgebungen jeweils am 17. November erinnert er an die Schließung der Universität durch die Nazis (1939) und den Beginn der „Samtenen Revolution“ (1989). 2009 fand zeitgleich im Dom auf der Prager Burg eine von Weihbischof Vaclav Maly zelebrierte Messe statt, woran Dr. Roubal mit einem Fürbittgebet beteiligt war.